

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910846984903321 |
| Autore | Thun Rene |
| Titolo | Der Klang der Vernunft : Eine Philosophie Neuer Musik / Rene Thun |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2017 |
| ISBN | 3-8394-3792-X |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (219 pages) : illustrations, tables |
| Collana | Musik und Klangkultur ; 21 |
| Classificazione | LR 56827 |
| Disciplina | 100 |
| Soggetti | Musik; Neue Musik; Philosophie; Aufklärung; Vernunft; Musikphilosophie; Asthetik; Musikwissenschaft; Musikgeschichte; Music; Philosophy; Enlightenment; Reason; Aesthetics; Musicology; Music History |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references. |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 Inhalt 5 I. Vorspiel 7 II. Contemporary philosophy of music - ein musikphilosophisches Skandalon 15 III. Bedingungen Neuer Musik 39 IV. Musik und Aufklärung 71 V. Vernunft 99 VI. Zu politischen Implikationen 129 VII. Eine antinaturalistische Revolte 157 VIII. Das Experimentelle der Neuen Musik 189 Schluss 203 Literatur 207 |
| Sommario/riassunto | <p>Neue Musik ist eine Verkörperungsform von Aufklärungskultur und somit im akustischen Medium tatige Vernunft. Rene Thun erweist die Stichhaltigkeit dieser musikphilosophischen Perspektive, indem er statt von einer rein begrifflich deduzierten Ontologie vorrangig von einer medientheoretischen Pragmatik in ideengeschichtlicher Hinsicht ausgeht. Seine interdisziplinäre Verschränkung von Philosophie, Musik und Musikwissenschaft ermöglicht es, die kritischen Bezüge Neuer Musik zu Begriffen wie Aufklärung, Tradition, Natur sowie zur Politik, Anthropologie und Musikpädagogik zu explizieren. Der innovative Ansatz erlaubt es zudem, einen Ausblick auf eine mögliche Musikkultur geben zu können.</p> <p>»[Es] finden sich in dem Buch wertvoll Seitenzweige, Kritisches zu Cage, eine differenzierte Auseinandersetzung mit Adornos Jazz-Kritik, viele interessante Gedankengänge, die sich [...] lohnen, weiter gedacht zu werden.« Wolfgang-Andreas Schultz, Die Tonkunst, 12/3 (2018)</p> <p>Besprochen in: Neue Zeitschrift für Musik, 2 (2018), Peter Becker</p> |

